

## Protokoll zur Ortschaftsratssitzung vom 23.05.2012

|                      |                                               |
|----------------------|-----------------------------------------------|
| <b>Ort:</b>          | Kahnsdorf, Gemeinschaftshaus                  |
| <b>Zeit:</b>         | 18.30 Uhr bis 20.00 Uhr                       |
| <b>anwesend:</b>     | Frau Bodenlos, Frau Fobian, Herr Meckel       |
| <b>entschuldigt:</b> | Herr Meiner (krank)                           |
| <b>Gäste:</b>        | sieben Einwohner aus Kahnsdorf                |
| <b>Tagesordnung:</b> | gemäß Einladung mit neun Tagesordnungspunkten |

Nach kurzer mündlicher Abstimmung mit Frau Bodenlos eröffnet Herr Meckel die Sitzung des Ortschaftsrates. Die Anwesenheit der Ortschaftsräte wurde festgestellt. Zum Protokoll der letzten Ortschaftsratssitzung am 18.04.2012 soll wegen der Abwesenheit von Herrn Meiner zur nächsten Ortschaftsratssitzung beraten werden. Die Mitglieder des Ortschaftsrates einigten sich zu Beginn darauf, dass Wortmeldungen der anwesenden Gäste bei den jeweiligen Tagesordnungspunkten zugelassen werden.

### **TOP 1 bis 4:**

*Bauanträge zur Errichtung je eines Einfamilienhauses in Kahnsdorf Pürstener Straße 8, Großzössen Straße des Friedens und Lobstädt Görnitzer Straße 9 und eines Holzschuppens in Lobstädt Glück-Auf-Straße 36*

An Hand der dazu ausgereichten Unterlagen des Technischen Ausschusses wurden die Vorhaben der Bauherren erläutert. Es gab zu diesen keine Einwände im Ortschaftsrat.

### **TOP 5:**

*Entwurf des Bebauungsplanes Kahnsdorf Nord*

Auch hier erfolgte die Erläuterung des Vorhabens an Hand der Unterlagen aus dem technischen Ausschuss, vor allem zur baulichen Nutzung (allg. Wohngebiet/ Mischgebiet/ Sondergebiet) und die damit verbundenen Möglichkeiten entsprechender Gewerbeansiedlungen sowie den weiteren Verlauf des Verfahrens (Auslegung, öffentl. Anhörung/ Träger öffentl. Belange).

Der Ortschaftsrat begrüßt das Vorhaben der Gemeinde. Aus den Reihen des Ortschaftsrates gab es bisher keine Ergänzungen dazu. Die Anregung zur Einflussnahme wurde aufgegriffen. In der Diskussion mit den anwesenden Gästen wurde aus deren Reihen bekräftigt, dass der dörfliche Charakter Kahnsdorfs erhalten bleiben sollte. Für die spätere optimale Vermarktung der Flächen sollte das Vorhaben einer breitest möglichen Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Die Errichtung von Verkaufseinrichtungen und Kindertagesstätten wären wünschenswert.

Als Anmerkung zur geplanten Ansiedlung eines Reitsportcenters sollte in der Zukunft auch an die Ausweisung von Reitwegen am Hainer See generell gedacht werden. Es wurden schon Reiter auf den Rad- und Wanderwegen am See beobachtet.

## TOP 6:

### *Städtebauliche Vereinbarung zur Umstellung der Rinderstallanlagen Kahnsdorf*

Es erfolgte die Information, dass durch die Gemeinde Neukieritzsch, der Blausee GmbH, der Blauwasser Seenmanagement GmbH der Agrargenossenschaft Kahnsdorf und der Rosé Kälber GmbH ein städtebaulicher Vertrag zur Umsiedlung der Stallanlagen in Kahnsdorf vorbereitet wird. Kern des Vertrages wird die Unterstützung bei der Herstellung der Planungssicherheit, die Bereitstellung von Flächen für die Neuanlage und die schnellstmögliche Umnutzung für die Altanlage, nach Fertigstellung der Neuanlage.

Gegen den städtebaulichen Vertrag gab es von Seiten des Ortschaftsrates nichts einzuwenden. Durch diesen Vertrag wird die weitere Nutzung der alten Stallanlagen für eine Nutzung, die der touristischen Erschließung des Hainer Sees entgegensteht, verhindert.

Im Rahmen des TOP 6 wurde nachdrückliche Kritik der anwesenden Gäste an der Entscheidung des Gemeinderates zur Stellungnahme der Gemeinde über die Verlegung der Rinderstallanlage Kahnsdorf geübt:

Der südliche Standort, zu dem sich der Gemeinderat entschlossen hatte, wird von den Kritikern als keine wirkliche Verbesserung im Vergleich zur derzeitigen Situation angesehen. Auch bei diesem südlichen Standort würde Kahnsdorf weiterhin in der Hauptwindrichtung liegen. Entstehende Gerüche aus den Stallanlagen würden nach wie vor in Richtung Ortslage und Lagune geweht. Das würde zu erheblichen Nachteilen für Kahnsdorf und die touristische Nutzung des Hainer Sees führen. Alles in Allem stünde die Entscheidung des Gemeinderates auch im Widerspruch zum Bebauungsplan aus TOP 5. Es wurde angezweifelt, dass für die Entwicklung am Hainer See ein schlüssiges Gesamtkonzept vorliegt.

Durch Kahnsdorfer Bürger wurde eine Unterschriftenliste erarbeitet, an der sich auch viele Einwohner beteiligt haben. Diese wird mit einem entsprechenden Anschreiben an die Agrargenossenschaft übersandt. Zudem wurde kritisiert, dass die Entscheidung an einem von Kahnsdorf zu weit entfernten Tagungsort, in Lippendorf, getroffen wurde. Solche Entscheidungen sollten möglichst nah bei den Betroffenen gefällt werden.

Herr Meckel erläuterte an Hand der Unterlagen des Ingenieurbüros SHN die zu erwartenden Emissionen von beiden zur Entscheidung stehenden Standorten. Aus den Unterlagen ist zu entnehmen, dass sich für Kahnsdorf auf jeden Fall eine Verbesserung der Geruchsbelastung durch weitere Entfernung und moderne Bauausführung im Vergleich der gegenwärtigen Situation ergeben sollte. Im Vergleich von beiden Standorten war eine mögliche restliche Geruchsbelastung entweder für Neukieritzsch bei der nördlichen Variante oder für Kahnsdorf bei der südlichen Variante zu berücksichtigen. Weiterhin erklärte Herr Meckel, dass es sich der Gemeinderat mit seiner Entscheidung zum neuen Standort der Stallanlagen nicht leicht gemacht hat. Das zeigte u.a. auch das Abstimmungsergebnis, das nicht einstimmig ausgefallen war. Die Mehrheit des Gemeinderates hatte sich mehrheitlich für den südlichen Standort entschieden. Da es sich um eine demokratische Entscheidung handelte, müsste diese so akzeptiert werden.

Der Tagungsort Lippendorf stand bereits lange zuvor für den entsprechenden Sitzungstermin fest. Zudem wurde auf die öffentlichen Erörterungen dieses Themas in mehreren Sitzungen von Ausschüssen, Gemeinde- und Ortschaftsrat hingewiesen, zu denen teilweise auch Kahnsdorfer Bürger zahlreich erschienen sind.

Der Ortschaftsrat regt dennoch an, dass zum Thema der Verlegung der Stallanlagen zeitnah eine Bürgerversammlung durchgeführt wird, bei der Vertreter aller beteiligten Entscheidungsträger das Vorhaben und die getroffenen Entscheidungen erläutern sollten.

Bezüglich der angesprochenen Kritik verwies Herr Meckel auf die Möglichkeiten, die im Rahmen des Genehmigungsverfahrens bei der öffentlichen Anhörung bestehen. Hierzu kann man sich an die Genehmigungsbehörde wenden.

#### **TOP 7:**

##### *wasserrechtliche Anträge Hainer See*

Es erfolgte die Information, dass der technische Ausschuss Anträge für das Betreiben von zwei Motorbooten und eines Segelbootes mit Motor diskutierte. Der Antrag für das Segelboot wurde befürwortet, die Motorboote abgelehnt.

Die Entscheidung trifft auch Zustimmung beim Ortschaftsrat. Er entspricht der bisher verfolgten Linie zum Bootsbetrieb auf dem Hainer See, die der Ortschaftsrat mit trägt.

Auch von den anwesenden Gästen wurde nichts Gegenteiliges geäußert.

#### **TOP 8:**

##### *Stellplätze auf dem Grundstück der sog. „Villa“ in der Lobstädter Glück-Auf-Straße*

Nach vorliegen der bisherigen Freiflächenplanung wurde festgestellt, dass im Fall des dort geplanten Seminarbetriebs die Zahl der vorgesehenen vier PKW-Stellflächen vom Technischen Ausschuss als unzureichend angesehen wurden. Der Ortschaftsrat teilte diese Auffassung.

Die Freiflächenplanung wurde diesbezüglich überarbeitet, so dass nunmehr acht PKW-Stellplätze ausgewiesen werden. Das wird vom Ortschaftsrat begrüßt.

#### **TOP 9:**

##### *Information/Sonstiges*

Ein Gast aus Kahnsdorf weist auf den Zustand der Kegelbahn in Kahnsdorf hin. Diese befindet sich nicht mehr im besten baulichen Zustand und bedarf einer Modernisierung. Ein besserer baulicher Zustand würde mit Sicherheit eine häufigere Nutzung nach sich ziehen.